

Spielende Kinder von tollwütiger Katze angegriffen und verletzt

Schutzimpfung angeordnet - Stadtteil Nordshausen zum Sperrgebiet erklärt

Kassel (d). Eine tollwütige Katze hat im Kasseler Stadtteil Nordshausen am vergangenen Wochenende spielende Kinder angegriffen und ihnen Kratzwunden im Gesicht und an anderen Teilen des Körpers zugefügt. Die Gesundheitsbehörde schaltete sich sofort ein.

Der Vorfall ereignete sich in einem verwilderten Garten. Kinder und Tiere spielten dort bisher friedlich miteinander. Der Verdacht bestätigte sich: Die Katze litt an Tollwut.

Gestern erklärte Oberregierungs-Veterinär Dr. Otto Feiling: „Nachdem bei mehreren Katzen im Stadtteil Nordshausen amtstierärztliche Tollwut festgestellt wurde, mußte eine Hunde- und Katzen-sperre angeordnet werden.“ Er fügte hinzu, daß es sich vorerst um eine lokal begrenzte Maßnahme handele, zumal der Stadtteil Nordshausen abseits von der übrigen Stadt liege.

Eine Anzahl von Kindern, die mit dem Tier, das den Alarm auslöste, in Berührung kamen, ist inzwischen geimpft worden. Dr. Feiling sagte ferner: „Die sofortige Tötung aller ansteckungsverdächtigen Katzen in diesem Gebiet mußte angeordnet werden.“ Weil es in Kassel sehr viele

Haustiere gebe, habe man sich zunächst bemüht, die Maßnahme zu begrenzen. Die Bevölkerung von Nordshausen werde aber gebeten, tatkräftig bei der Ermittlung von tollwutverdächtigen Tieren mitzuhelfen.

„Tollwütige Katzen neigen dazu, wie der Vorfall mit den Kindern erneut zeigte, Menschen im Gesicht zu verletzen. Solche Verletzungen sind besonders gefährlich, weil sie in der Nähe des Gehirns liegen und deshalb oft nur eine kurze Zeit bis zum Ausbruch der Tollwutkrankung vergeht“, erklärte Dr. Feiling. Weil solche Erkrankungen in der Regel nach ihrem Ausbruch tödlich verlaufen, sei es notwendig, sofort eine Schutzimpfung nach der Infektion einzuleiten.

Wichtiges Thema für Eltern

Kassel (nh). „In welche Schule schicke ich mein Kind nach der Grundschule?“ Diese für Eltern von Kindern im vierten Grundschuljahr so wichtige Frage wird in einem Pädagogischen Forum der Volkshochschule am Donnerstag, dem 15. Oktober, um 20 Uhr, in der Aula der Staatlichen Ingenieurschulen, Wilhelmshöher Allee 73, erörtert. Vertreter der verschiedenen Schularten informieren die Eltern über Anforderungen und Möglichkeiten der Gymnasien, Realschulen, der Förderstufe, Volksschuloberstufe, der Berufsschule der Wirtschaftsoberstufe und des Hesselkollegs.

Galerie Ricke: Andere Öffnungszeiten

Kassel (red). Die Galerie Ricke (Kölnische Straße 44/46) hat ihre Öffnungszeiten geändert. Die Ausstellungsräume sind in Zukunft am Montag, Donnerstag und Freitag jeweils von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Zur Zeit werden Ölbilder, Gouachen und Grafiken von Serge Poliakoff, Litographien und Serigraphien von Willi Baumeister sowie Aquarelle und Gouachen von Santomaso gezeigt.

Hundert Jahre im Dienst am Nächsten

Kurhessisches Diakonissenhaus feiert Jubiläum - Festakt am Samstag in der Stadthalle

Kassel (d). Das Kurhessische Diakonissenhaus wird am kommenden Wochenende 100 Jahre alt. Die am 18. Oktober 1964 in Treysa gegründete Einrichtung, die am 17. Januar 1883 nach Kassel übersiedelte, nimmt heute einen bedeutenden Teil der Kranken- und Alterspflege, der Arbeit in den Gemeinden, der Kinderpflege, Missionstätigkeit und Ausbildung von Pflegepersonal in Kurhessen wahr. Am Samstag, dem 17. Oktober, wird um 10 Uhr Präsident Dr. Schober (Stuttgart) bei einem Festakt in der Kasseler Stadthalle über die Mutterhausdiakonie sprechen. Am Abend ist anlässlich des Jubiläums um 20 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst in der Kirche des Mutterhauses vorgesehen. Am Sonntag, dem 18. Oktober, finden jeweils um 10 Uhr zwei Festgottesdienste statt; in der Adventskirche predigt Bischof D. Vellmer und in der Friedenskirche Präsident Dr. Schober.

Seit seiner Gründung leistet das Kurhessische Diakonissenhaus wertvolle Arbeit in der Nächstenliebe. Es unterhält Altersheime in verschiedenen Orten Nordhessens, Erholungsheime sowie im Rahmen der Krankenhausarbeit im Kassel das Diakonissenhaus und leistet Arbeit im Kasseler Kinderkrankenhaus „Kind von Brabant“, ferner in Tann, Schlüchtern und Treysa.

Auch ein Mütter- und Säuglingsheim in Marburg, ein Kinderkurheim in Bad Sooden-Allendorf, 130 Gemeindepflegestationen und andere Einrichtungen befinden sich in der Obhut der 386 Diakonissen und sonstigen Helferinnen.

Drei Männer der hessischen Kirche, Pfarrer Franz von Roques (Treysa), Pfarrer Lic. Klemme (Kirchhain) und Professor D. Hepp (Marburg), faßten vor rund 100 Jahren auf der Amöneburg den Entschluß, ein Diakonissenhaus für Kurhessen zu gründen. Eine stillgelegte Papiermühle unweit von Treysa wurde umgebaut und am 18. Oktober 1864 als Diakonissenhaus eingeweiht. Aber schon bald reichte diese Stätte nicht mehr aus. Die Umsiedlung nach Kassel begann.

Im zweiten Weltkrieg wurden die Bauten des Kurhessischen Diakonissenhauses in der Goethestraße in Kassel durch Bomben stark beschädigt. 50 Prozent des Gesamtvermögens wurden zerstört. Doch mit Energie und gutem Willen wurden alle Einrichtungen wieder aufgebaut.

Der Vorsteher des Kurhessischen Diakonissenhauses, Pfarrer Kurt Glockzin und

ster zu uns käme.“ — Aber man kann auch Gutes melden. Immerhin bleiben 20 Prozent der Absolventen der Pflegevorschule als Schwestern im Diakonissenhaus.

Wohnheim für Schwestern

Geplant ist der Neubau eines Hauses für Schwestern und Besucherinnen der Pflegevorschule an der Ecke Herkules/Hutenstraße in Kassel. Dieses Haus soll 72 Schwestern und 36 Vorschülerinnen ein schönes Daheim bieten. Das Diakonissenhaus will nach Möglichkeit noch in diesem Jahr mit dem Bau des vierstöckigen Wohnheims mit eingeschossigem Anbau beginnen und es für rund zwei Millionen DM in etwa zwei Jahren errichten.

Nach Ablauf der Sperrfrist nicht automatisch neuer Führerschein

Charakterlich Unzuverlässigen kann Fahrerlaubnis verweigert werden

Kassel (lh). Die Verwaltungsbehörde ist bei der Prüfung der Frage, ob ein durch Strafurteil entzogener Führerschein wieder erteilt werden kann, nicht an die vom Strafrichter gesetzte Sperrzeit gebunden, entschied die Erste Kammer des Verwaltungsgerichts Kassel.

Nach diesem Urteil hat die Behörde die vom Strafrichter angeordnete Sperrfrist nur insoweit zu beachten, als sie während des Laufs dieser Frist noch keine neue Fahrerlaubnis erteilen darf. Wenn diese Sperrfrist abgelaufen ist, hat die Verwaltungsbehörde in eigener Verantwortung darüber zu entscheiden, ob der Führerscheinbewerber geeignet ist, ein Kraftfahrzeug zu führen. Bei dieser Prüfung hat sie die Gesamtpersönlichkeit und das Gesamtverhalten des Bewerbers zu werten. Charakterliche Unzuverlässigkeit kann dazu führen, die nach dem Straßenverkehrsgesetz erforderliche Eignung zu verneinen. Wer wiederholt trotz Alkoholgenuß ein

Kraftfahrzeug führt, beweist damit seine Ungeeignetheit zum Führen eines Wagens, betonte das Gericht.

Die Erste Kammer hatte aus diesem Grund die Klage eines Verkaufsfahrers aus Rotenburg gegen das Land Hessen auf Wiedererteilung der Fahrerlaubnis als unbegründet abgewiesen.

Der Kläger ist siebenmal, u. a. viermal wegen Trunkenheit am Steuer, Fahrens ohne Führerschein und anderer Verkehrsdelikte vorbestraft. Ihm wurde durch Strafurteil der Führerschein auf sechs Monate entzogen. Nach Ablauf dieser Frist beantragte er beim Landrat des Kreises Rotenburg die Wiedererteilung. Sie wurde abgelehnt, weil kein Rechtsanspruch darauf bestehe, und weil durch seine Gesamtpersönlichkeit gegenwärtig noch nicht die Gewähr gegeben sei, daß er die Zuverlässigkeit und Eignung zum Führen eines Kraftfahrzeuges besitzt. (Aktenzeichen: I 333/64).

Viele Ehrungen für Pater Thoen

Priesterjubiläum des US-Militärpfarrers trug internationalen Charakter

Kassel (psb). Die Feier des Silbernen Priesterjubiläums von Salesianer-Pater Georg Thoen, des Militärpfarrers der amerikanischen Armee im Raume Kassel, am vergangenen Sonntag trug internationalen Charakter. Wohl selten hat die große Kapelle des Standorts Rothwesten, die beiden christlichen Bekenntnissen zur Verfügung steht, eine solche Fülle von Besuchern erlebt, wie sie sich an diesem Morgen zum Dankgottesdienst eingefunden hatte.

Nahezu 100 Angehörige und Verwandte des Jubilars aus Holland — unter ihnen auch die noch sehr rüstige 86jährige Mutter aus Den Haag — waren mit Omnibus und Personenwagen gekommen und hatten Ehrenplätze in der Kapelle erhalten. Neben den Mitgliedern der katholischen Militärgemeinde Rothwesten war vor allem der Kath. Kaufmännische Verein (KKV) in Kassel, dessen geistlicher Beirat Pater Thoen ist, mit einer großen Abordnung vertreten; außerdem hatten sich viele deutsche Freunde und Bekannte aus dem Kasseler Raum zu dieser Feier eingefunden. Auch Regierungspräsident Schneider nahm am Festgottesdienst teil und übermittelte beim anschließenden Empfang in den Räumen des NCO-Clubs Rothwesten seine Glückwünsche.

Beim feierlichen Jubelamt assistierten Pater Thoen der holländische Salesianer-

pater Theodor Thort (s'Heerenberg) und der junge Theologiestudent Henk Landsheer, der sich auf der Ordenshochschule Benediktbeuern der Salesianer Don Boscos mit mehreren Verwandten Pater Thoens auf die Priesterweihe vorbereitet. Hohe amerikanische Offiziere hatten den Ministrantendienst übernommen.

Die Festpredigt hielt in englischer Sprache der in Heidelberg stationierte Generalvikar des amerikanischen Armeebischofs Kardinal Spellman (New York), Father Francis Xavier Leonard. Ein gemischter Chor aus Mitgliedern der deutschen Gemeinde Rothwesten unter der Leitung von Walter Eggenweiler, des Organisten in den beiden US-Kirchengemeinden Rothwesten und Kassel-Harleshausen, verschönte den Gottesdienst mit deutschen Liedern. Zum Schluß erteilte Pater Thoen den eucharistischen Segen.

Beim Empfang im Heim des NCO-Clubs, der anschließend die ganze Festgemeinde zusammenführte, stand der Jubilar im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Auch wurden ihm wertvolle Geschenke überreicht.

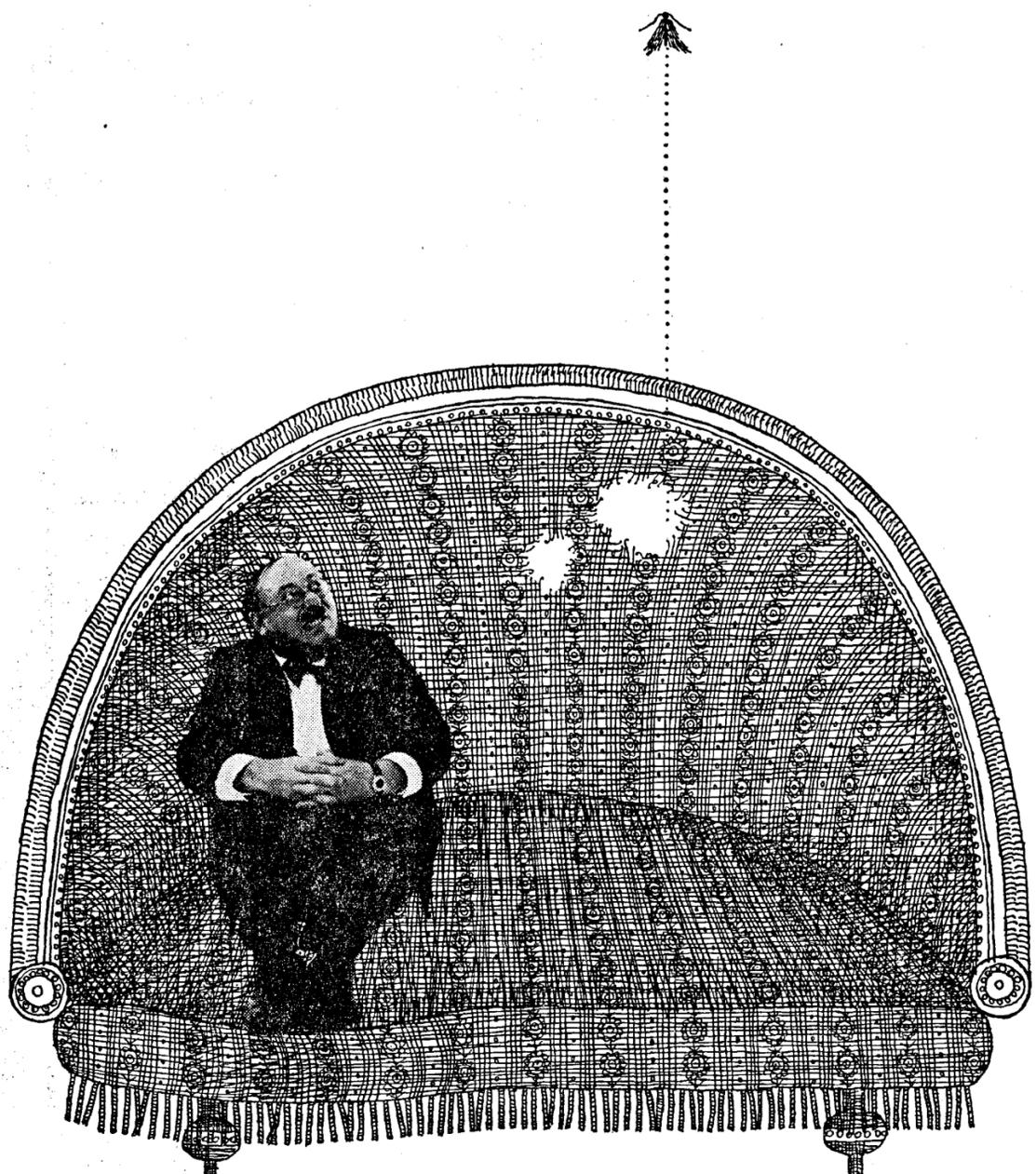
100jähriger in Spiesskappel

Ziegenhain (fx). Seinen 100. Geburtstag kann heute in Spiesskappel (Kreis Ziegenhain) Landwirt Heinrich Rininsland begehen. Der Jubilar verbringt den Lebensabend bei seiner im 70. Lebensjahr stehenden Tochter Anna Heiner.

MOTTENECHT DURCH EULAN

Besonders wichtig bei Polstermöbeln und allen Heimtextilien! Aber auch für andere Wollwaren von Wert ist die 'Eulan'-Ausrüstung eine Lebensversicherung. Schon beim Färben zugegeben, macht 'Eulan' alle tierischen Fasern für Motten zeitweilig ungenießbar. Beweis für die 'Eulan'-Behandlung ist das Etikett mit der gelben

Hand. Sollten Ihnen Polstermöbel oder andere Wolltextilien ohne Etikett als mottenecht angeboten werden, so lassen Sie sich — zu Ihrer Sicherheit — die 'Eulan'-Ausrüstung auf der Rechnung bestätigen. Sonst geht es Ihnen wie diesem Herrn — und dies Gefühl hat keiner gern.



0010359048

Sie sehen heute

Deutsches Fernsehen	Zweites Deutsches Fernsehen
17.00 XVIII. Olympische Spiele Tokio (Polar-Programm)	18.00 XVIII. Olympische Spiele Tokio
20.00 Tagesschau	19.30 Heute
20.15 XVIII. Olympische Spiele Tokio (Polar-Programm)	20.00 Cliquot u. Co. Komödie von Ray Galton und Allan Simpson
21.00 Die reinsten Engel Fernsehspiel von Tad Mosel. Regie: Walter Rilla	20.30 Bedrohen Pflanzenschutzmittel unsere Gesundheit?
22.15 Tagesschau	21.30 Robinson in Tokio
22.30 XVIII. Olympische Spiele Tokio (Satelliten-Programm)	21.45 XVIII. Olympische Spiele Tokio
	22.25 Nachrichten
	22.45 Satellitenübertragung aus Tokio

Wir sahen für Sie

Montag, 12. Oktober

1. Programm (ARD) 2. Programm (ZDF)

„Panorama“ hatte seinen besten und wichtigsten Teil in einer kritischen Dokumentation, die jene Instanzen aufs Korn nahm, die eine oft lächerliche Initiative entwickeln, um die Lektüre der Jugend zu überwachen. Der übereifrige Volkswartbund wurde genau so unter die Lupe genommen wie die verantwortliche Bundesprüfstelle. Dabei stellte sich heraus, daß ein ehemaliger NS-Ideologe heute für den literarischen Schutz unserer Jugend mitverantwortlich zeichnet.

Die Kriminalserie „Preston und Preston“ brachte hernach mit „Schuß in Notwehr“ einen genau so dramatischen wie komplizierten Mordprozeß. Sieht man davon ab, daß der Staatsanwalt die Allüren eines Galgenvogels hatte (ein albernes Gegenstück zum immer tadelloser Meister Preston), war dies bislang wohl eine der besten Folgen der Serie.

Der zweite Kanal wurde von der Olympiade beherrscht. Soweit es sich um Übertragungen von den Wettkämpfen handelte, war das durchaus spannend und unterhaltsam. Unfreiwillige Komik mischte sich indessen bei einem Gespräch am runden Tisch mit Bob Richards und Martin Lauer in das Programm. Der ehemalige Weltrekordläufer stellte schlicht fest, daß man in erster Linie Mensch bleiben müsse. Darüber hinaus war es beruhigend zu erfahren, daß jetzt nach einigen Schwierigkeiten auch die deutsche Olympiamannschaft einige Kisten mit Vitaminen erhalten wird, die ihre Kondition stärken wird. Zwischen den olympischen Darbietungen lief ein alter Rühmann-Film „Max, der Taschendieb“. Es hätte nichts geschadet, wenn man diesen Film in der Motenkiste gelassen hätte. Einzig Rühmanns Leistungen als Charakterdarsteller rechtfertigten diese Reprise.